

Kaum einer hat es mitbekommen: Menschen mit Wurzeln in der Vielvölkerregion Kurdistan, sind heute die größte Migrantengruppe in Deutschland und die meisten wählen am 15. Mai in NRW !

Liste der Doppelmoral, die wir Kurden aushalten müssen:

„kleiner Pressespiegel“ aus Beiträgen, die selten die breite deutsche Öffentlichkeit erreichen:

1. Im Schatten des Ukrainekrieges: Türkei bombardiert Kurdistan. Warum kaum in den Medien ?

TELEPOLIS, 03. April 2022: „**Russland und Türkei – unheilvolle Partner**“ [...]

Die Kriegsführung Russlands in der Ukraine und die der Türkei in Nordsyrien und im Nordirak weisen erstaunliche Ähnlichkeiten auf. [...]

Während deutsche Medien täglich über die russischen Angriffe, Zerstörungen und die damit verbundene Vertreibung der ukrainischen Bevölkerung berichten, findet man dort nichts über die völkerrechtswidrigen Aktivitäten des NATO-Partners Türkei in seinen Nachbarländern Syrien und Irak. [...]

In beiden Ländern wurden die Medien gleichgeschaltet, in beiden Ländern gibt es keine unabhängige Justiz und in beiden Ländern wird die Opposition kriminalisiert und unterdrückt. Beide dringen völkerrechtswidrig in ihre Nachbarländer ein und annektieren dort ganze Regionen: Russland die Krim, die Türkei Afrin, Serekaniye und Gire Spi in Nordsyrien. [...] Die Türkei ist gerade dabei, einen kurdischen Bruderkrieg anzuzetteln, der Auswirkungen bis nach Europa haben wird. [...]

<https://www.heise.de/tp/features/Russland-und-Tuerkei-unheilvolle-Partner-6660075.html?seite=all>

2. Zahl der Abschiebungen von Kurden steigen !

SPIEGEL, 25.04.2022: „**Zahl der Abschiebungen in die Türkei steigt –**

»Bund und Länder machen sich zu Erfüllungsgehilfen Erdoğan«“ [...]

Schon lange kritisieren Menschenrechtsaktivisten, dass kurdische Aktivistinnen und Oppositionelle noch immer in die Türkei abgeschoben werden dürfen. Trotzdem ist die Zahl der Rückführungen dorthin 2021 im Vergleich zum Vorjahr sprunghaft angestiegen. [...]

Im vergangenen Jahr entschied das Bamf über 6752 Asylanträge türkischstämmiger (2846) und kurdischstämmiger (3906) Geflüchteter aus der Türkei. Jene mit türkischen Wurzeln hatten häufiger Erfolg. Bei ihnen lag die »bereinigte Schutzquote« bei knapp 78 Prozent, bei den Kurden waren es rund 13 Prozent. [...]

<https://www.spiegel.de/panorama/zahl-der-abschiebungen-in-die-tuerkei-sprunghaft-gestiegen-a-784f9b23-3923-4522-8adb-352f17a1fed9>

3. Kein Ende in Sicht: Deutschland liefert weiter Waffen und Waffentechnik an die Türkei !

DW, 07.02.2022: „**Faktencheck: Deutschland liefert doch Waffen in Krisengebiete**“ [...]

Ein weiterer höchst umstrittener Abnehmer deutscher Waffen ist der NATO-Partner Türkei. Das Land habe sich in den vergangenen Jahrzehnten "erheblich verändert", [...]. "Man kann im Nachhinein feststellen, dass Waffenlieferungen falsch gewesen sind. [...]."

Jahrelang lieferte Deutschland Kriegswaffen im Wert von Hunderten Millionen Euro an die Türkei - obgleich die Türkei wegen ihrer Menschenrechtsverletzungen kritisiert und von den Vereinten Nationen zu den Ländern gezählt wird, die mit Waffenlieferungen in den Libyen-Krieg eingreifen. Außerdem geht die türkische Regierung seit Jahrzehnten militärisch gegen die kurdische PKK vor, im Inland wie in Nachbarstaaten.

Besonders brisant wurde die Situation nach der Militäroffensive der Türkei gegen die kurdische YPG-Miliz in Nordsyrien 2018. "Treffen deutsche Panzerabwehrraketen nun auf deutsche Panzer?", fragten damals einige Medien. Hintergrund war die deutsche Unterstützung für den Kampf kurdischer Peschmerga gegen IS-Milizen im Nordirak seit Sommer 2014. [...]

<https://www.dw.com/de/faktencheck-deutschland-liefert-doch-waffen-in-krisengebiete/a-60667432>

4. Flüchtlinge aus Kurdistan: Flüchtlinge „Zweiter Wahl“ !

taz, 11.11.2021: „Migration aus dem Irak: Über Minsk ins Ungewisse“

[...] Aus dem kurdischen Nordirak kommt ein Großteil der Menschen, die jetzt an der belarussischen Grenze zum EU-Land Polen festsitzen. [...] „Unter ihnen stammen viele von religiösen Minderheiten. Ganz häufig sind es Jesiden. [...]

<https://taz.de/Migration-aus-dem-Irak/!5814547/>

5. Wer kennt schon Rojava, die Basisdemokratie in Nordsyriens, die Bodentruppen gegen "IS" !

FR, 02.12.2021: Nahost-Experte über Lage in Syrien: „Milizen warten auf Einmarschbefehl“

[...] **Wie ist die Situation in Rojava denn ansonsten?**

In keinem anderen Teil Syriens sind die politischen Verhältnisse so frei und demokratisch wie in Rojava. Dank der Unterstützung durch die USA, deren Truppen hier mit Einsatzkräften anderer Mitglieder der Anti-IS-Koalition stationiert sind, konnten die Kurden in den letzten Jahren gemeinsam mit den Arabern, Aramäern und Turkmenen in Nordost-Syrien bis zum Euphrat ihre Autonomie gegenüber dem Assad-Regime bewahren. Die Stabilität wird jedoch vor allem von der Türkei und ihren arabischen Milizen bedroht. Drohnen- und Artillerieangriffe aus den türkisch kontrollierten Gebieten auf die benachbarten kurdischen Siedlungen kommen immer wieder vor. Noch schlimmer ist die Sperrung der Flusses Khabour durch Staudämme. Tausende Familien in Rojava werden dadurch ihrer Versorgung mit Trinkwasser und Bewässerungsmöglichkeiten für die Landwirtschaft beraubt. Und das während der schlimmsten Dürre seit 70 Jahren! Zugleich verschlechtert sich die wirtschaftliche Lage, etwa durch das türkische Embargo und die Sanktionen der USA und ihrer Verbündeten gegen Syrien. [...]

<https://www.fr.de/politik/nahost-experte-ueber-lage-in-syrien-milizen-warten-auf-einmarschbefehl-91152104.html>

6. Antikurdischer Rassismus, auch in Deutschland, wird nicht wahrgenommen !

FAZ, 08.08.2021: „KOLUMNE „IMPORT EXPORT“: Bei X,Q,W ins Gefängnis“

In der Türkei wurde die kurdische Kultur seit der Staatsgründung mit Gewalt unterdrückt. Die Folgen sind bis heute zu spüren – auch in Deutschland. [...]

Antikurdischen Rassismus gibt es auch in Deutschland: Da sind etwa die Grauen Wölfe, mit mindestens 18 000 Anhängern die zahlenmäßig größte rechtsextreme Organisation in Deutschland. [...] Sie propagieren die Überlegenheit der „türkischen Rasse“. Sie sind homofeindlich, antisemitisch und rassistisch gegenüber Armeniern, Griechen, Aleviten, Ezîden, Kurden. [...]

Auf deutschen Schulhöfen benutzen türkische Schüler „Kurde“ als Schimpfwort. Auch zu meiner Schulzeit hieß es, Kurden seien „Verbrecher“, „dreckig“ und sie würden sich „nie waschen“. „Je weiter man in den Osten der Türkei geht, desto dümmer werden die Leute“, hörte ich noch als Erwachsene. [...] Antikurdischer Rassismus ist also mitnichten ein Problem „unter Ausländern“. Er ist Teil deutscher Realität.

In Initiativen, die sich Antirassismus auf die Fahnen schreiben, spielt antikurdischer Rassismus selten eine Rolle. [...] <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/antikurdischer-rassismus-eine-kolumne-von-ronya-othmann-17473152.html>

7. Kaum Muttersprachlicher Unterricht auf Kurdisch. Die erste Fremdsprache für kurdische Gastarbeiterkinder aus der Türkei in Deutschland war Türkisch.

8. Keine öffentliche Debatte zur der Erpressungssituation in der wir stecken durch die Türkei !

Auch vor dem Ukraine-Krieg: Das Thema Kurden/Kurdistan ist nicht angekommen in der breiten deutschen Öffentlichkeit. In den politischen Talkshows ist die Erpressungssituation fast nie Thema.

usw.

Das Thema „Kurden“ eignet sich gut um zu zeigen, dass unsere Demokratie Probleme hat !

Welche Bilder geben wir, die westlichen Demokratien, von uns ab in die Welt ?

Der Verrat unserer eigenen Werte wird zur Gefahr für unsere Demokratie !

Stand: 27.04.2022, Mehr Infos auf: www.kurdischesvolkshaus-ac.de E-Mail: kurdeaachen@yahoo.de